

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1943

21.6.1943 (No. 142)

des Landes gleichzeitig einen katastrophalen Rückgang nahm. Ist doch die Eisenzeugung Frankreichs bis 1933 auf ein Viertel der deutschen herabgefallen, die es 1933 noch übertraffen hat.

Auch die Führung der Wehrmacht selbst vermochte sich nicht zu energischen Gegenmaßnahmen aufzuraffen. Es kam dazu, daß der 1934 höchstverantwortliche General Gamelin geradezu unbegreiflich rüchärdliche Ansichten vertrat, und zwar über zwei der wichtigsten Faktoren des modernen Kriegs, die Luftwaffe und die Panzerwaffe.

Frankreichs Bevölkerung war nicht ungewarnt. Der Historiker Jacques Bainville hatte in seinem im Jahre 1920 erschienenen berühmten Buche die kommenden Ereignisse richtig vorausgesagt: Wiedervereinigung Osterrichts mit dem Reich, Heimkehr der Sudetendeutschen, Bündnis Deutschlands mit Italien, Deutschland mit einem Führer an der Spitze, der die Deutschen lehren wird, ihre Ketten zu brechen!

Fassen wir zusammen: Der erste Weltkrieg, dessen Hauptlast Frankreich zu tragen hatte, hatte dem Lande schweren inneren Schaden zugefügt. Die Blüte seiner Manneskraft lag vor Verdun und an der Somme.

Danzer Grenadier-Division „Feldherrnhalle“

Berlin, 21. Juni. Im Rahmen eines Führerappells wurde am 20. Juni der 60. Infanterie-Division (mot.) folgender Erlaß des Führers bekanntgegeben: Ich verleihe in Anerkennung des heroischen Einsatzes meiner SA im Kampf für das Großdeutsche Reich der 60. Infanterie-Division (mot.) mit dem Tage der Eingliederung des SA-Regimentes „Feldherrnhalle“ den Namen „Danzer Grenadier-Division „Feldherrnhalle“.

Auf dem Reichsparteitag 1936 verließ der Führer der SA-Bachstandarte den Ehrennamen „Feldherrnhalle“. Sie empfing damit zugleich den Auftrag, die kämpferische Gefinnung der SA zu pflegen und vorbildlich zu ver verkörpern.

Der Krieg brachte für die SA die Stunde der Bewährung. Im selbigenen Kampf kämpften sie seitdem an allen Fronten für Führer und Reich. Die SA und mit ihr die Standarte „Feldherrnhalle“ sind stolz auf die hohe Zahl von Tapferkeitsauszeichnungen an Soldaten, die aus ihren Reihen hervorgegangen sind.

Ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Regiments „Feldherrnhalle“ beginnt nunmehr durch die Eingliederung in die 60. Infanterie-Division.

Der feindliche Nervenkrieg ein „Rohrtrepierer“

Die verkrühten „Siegesmeldungen“ hatten ein bedenkliches Absinken der Produktion zur Folge

Tg. Stockholm, 21. Juni. Es ist an dieser Stelle wiederholt über die Rückwirkungen des sogenannten Nervenkrieges auf seine Urheber berichtet worden. In England sind diese Rückwirkungen vor allem psychologische Natur dadurch, daß man die Bevölkerung durch das seit Monaten anhaltende Trommelfeu von Sensationsnachrichten und sensationellen Ankündigungen in einen hysterischen Erwartungszustand hineingepeitscht hat, der, wie immer die Entwicklung auch sein mag, zu Enttäuschungen führen muß.

Es hat sich ergeben, daß das beabsichtigte Opfer dieses ganzen Rummels völlig indifferent geblieben ist, während die eigene, der Selbstberauschung ja nur zu leicht zugängliche Masse der amerikanischen Bevölkerung diese Rumbunctstrategie allzu buchstäblich nahm, was sich nun schließlich in einer empfindlichen Senkung der Kriegsausbeute ausdrückt.

Die Türkei und der britische Nervenkriegsärm

P.Sch. Ankara, 21. Juni. Die Angelegenheiten haben ihr Feld des Nervenkrieges nach dem östlichen Mittelmeer und dem Nahen Osten verlegt und eine Fülle von Meldungen und Maßnahmen bekanntgegeben, welche den offenkundigen Zweck haben, die Atmosphäre im östlichen Mittelmeer und im Nahen Osten einschüchternd zu machen.

Einem Beitrag zum angelfischischen Nervenkrieg schließlich konnte sich auch der irakische Vizepräsident Nuri es Said als gut bezeichnender Kommentar nicht verweigern, insofern er einen Aufruf an die irakische Armee erteilte, worin er neben einer langatmigen Begründung über die Notwendigkeit des irakischen Kriegseintrittes den Soldaten ankündigt, die Stunde des Einsatzes und der Bewährung der irakischen Armee sei nahe.

In diesem Zusammenhang ist ein Artikel in der Istanbulzeitung „Tasriir Eshir“ bezeichnend, welche schreibt, daß das deutsche Schweigen gegenüber dem angelfischischen Geschehen wohlwollend sei, denn das Schweigen sei ein Zeichen von Kraft und Stärke und der Selbstbeherrschung.

Was geht in der Moskauer USA-Botschaft vor?

Tg. Stockholm, 21. Juni. Was geht in der USA-Botschaft in Moskau vor sich? Das ist die Frage, die immer wieder von der amerikanischen Presse gestellt wird. Man ist nach wie vor der Ansicht, daß der Rücktritt des USA-Botschafters Standley befohlene Tatsache sei, daß aber eine Gelegenheit abgewartet wird, um ihn ohne größeren Aufsehen zurückziehen zu können.

geliefert werden konnte. Wenn diese Situation andauern sollte, so wäre Paterson fort, werden unsere Truppen in Uebersee ersten Mangel an lebenswichtigen Material leiden, und unser Heer in den U.S.A. wird bis zum Jahresende nicht einmal über die unbedingt notwendige Grundausrüstung verfügen. Dieses zu wenig und zu spät nun wird morgen das Leben von Tausenden von U.S.A.-Soldaten kosten.

General Rogues von Marokko nach Lissabon geflohen

Pg. Lissabon, 21. Juni. In Lissabon ist eines der ersten Opfer der persönlichen Rachegefühle de Gaulles eingetroffen, der bisherige Generalresident in Marokko, General Rogues, der mit den Nordamerikanern sympathisiert hatte. Rogues hat es vorgezogen, sich so schnell wie möglich aus dem Bereich de Gaulles zu entfernen und ist über Tanger mit einem portugiesischen Flugzeug nach Lissabon geflohen.

Der Giraud-de Gaulle-Ausschuß, ein „sauberer Verein“

Paris, 21. Juni. Die enge jüdische Verflechtung der Mitglieder des Giraud-de Gaulle-Ausschusses in Alger legt „Matin“ dar. Giraud selbst sei befreundet mit dem jüdisch verpönten Thronpräsidenten, dem Grafen von Paris. De Gaulle habe früher in Datar Englands Del-Interessen vertreten, neuerdings stünde er im Dienste sowjet-russischer Del-Interessen.

Indien sieht in Wavells Ernennung Kampfsanage Englands

Stockholm, 21. Juni. Wavells Ernennung zum Vizekönig wird in Indien als das aufgefaßt, was sie sein soll: als eine e n e K a m p f a n s a n g e Londons. Das geht vor allem aus den Meldungen amerikanischer Korrespondenten aus Indien hervor. So hat, wie der WS-Vertreter aus Siala meldet, der stellvertretende Oppositionsführer im indischen Oberhaus, Jirdannah Karyu, erklärt, die britische Regierung habe es sich nur selbst zuzuschreiben, wenn die Ernennung Wavells den Eindruck erwecke, daß die Erfolge in Nordafrika die Haltung Englands gegenüber Indien verleiht haben.

Beförderungen in der 44

Der Führer hat befördert: Zu H-Gruppenführern die H-Gruppenführer Albers, Berger, Böhm, Eickbrun, Gaggel, Franke, Karl Hermann, Klein, Hermann Ditz, Zittner, Kuch, Kallendrunner, Freiberger, v. Gu., Keusch, Pöls, Luzner, Rauer, Krüger, Engels, Schmidt, Su H-Gruppenführern die H-Gruppenführer Juchs, Wendler, Richard.

Einkommensteuerbelastung erst 1944

Der Reichsminister der Finanzen hat angeordnet, daß die Einkommensteuer zur Einkommensteuer und zur Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1942 erst im Laufe des Kalenderjahres 1944 vorgenommen werden. Eine Veranlagung für 1942 soll im Laufe des Kalenderjahres 1943 nur in einer kleinen Zahl bestimmter Fälle durchgeführt werden, soweit es die Arbeitslage bei den Finanzämtern ermöglicht.

Der Führer hat der Staatschaupfleierin Professorin Hedwig Ziehlitz in Wien aus Anlaß ihrer 50jährigen Zugehörigkeit zum Burgtheater in Anerkennung ihres künstlerischen Schaffens sowie dem ordentlichen Professor Dr. Ernst Jan der in Erlangen aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste als Forscher und Lehrer auf dem Gebiete der Bienekunde die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Verlag und Druck: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Verlagsleiter: Arthur Weiß, Hauptgeschäftsführer: Dr. Carl Caspar Späthner in Karlsruhe.

„Eberhard“ herbor, in der ebenfalls Freiwillige SA-Männer dienen. Freiwillige aus den Reihen der SA werden vorwiegend in den Regimenten der Division den grauen Rod tragen.

Arbeitsdienstplicht in Italien

Rom, 21. Juni. Das Korporationsministerium gibt die Einführung einer Arbeitsdienstplicht in Italien bekannt. Alle Frauen der Jahrgänge 1919 bis 1925 und die Männer der Geburtsjahrgänge von 1907 ab fallen unter die neuen Gesetze, die am 1. Juli in Kraft treten.

Die Erfordernisse des Krieges verlangen, so heißt es in der Mitteilung des Ministeriums, eine stärkere Mitwirkung aller an den Anstrengungen der Nation, ihrer Wehrmacht die notwendigen Waffen und der Heimat Widerstandsmittel zu sichern. Die Einberufung zum Arbeitsdienst erstreckt sich nicht auf Männer, die in militärischen Diensten oder in anderen Arbeitsverhältnissen stehen, und nicht auf Frauen, deren familiäre Umstände einen Arbeitsdienst nicht gestatten. Die Ausführungsbestimmungen werden noch bekanntgegeben.

Wie das Korporationsministerium weiter bekanntgibt, ist eine Reihe von Verordnungen in Vorbereitung, durch die augenblicklich bei nicht wichtigen Arbeiten eingesetzte Arbeitskräfte anders eingesetzt werden sollen. Ferner sollen alle nicht notwendigen Arbeiten eingestellt und die dadurch freigewordenen Mittel beschlagnahmt werden.

Einheitliche Polizeistunde

Die Polizeistunde ist für Landesmehnden vielsach schon auf 22 Uhr festgelegt worden. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei will in einem Erlass darauf hin, daß dies während der Sommermonate nicht zu rechtfertigen sei. Die Landesbevölkerung leidet in der warmen Jahreszeit die Arbeit oft erst gegen 21 Uhr, so daß Veranlassungen aller Art, insbesondere auch der Behörden und der Partei nicht mehr durchführbar wären. Der Beginn der Polizeistunde soll deshalb in den Sommermonaten für Stadt und Land einheitlich auf 23 Uhr festgelegt werden, sofern nicht örtliche Gründe, wie Zufahrt, dem entgegenstehen.

AUS KARLSRUHE

Kennzeichnung der Luftschutzräume

Der Polizeipräsident als örtlicher Luftschutzleiter gibt bekannt: Bei der Bergung von Personen aus den L.S.-Räumen totalzerstörter Wohngebäude hat sich nachfolgend näherbeschriebene Kennzeichnung der L.S.-Räume auf das Beste bewährt.

Das Auffinden der Keller- bzw. L.S.-Räume bei Totalschäden wird durch die Maßnahme erleichtert, selbst wenn die Planzeichnung des L.S.-Raumes, die ja weisungsgemäß bei der Nachbarluftschutzgemeinschaft niedergelegt ist, gleichfalls in Verlust geraten sein sollte.

Da bei diesen Wohnhäusern der hiesigen Stadt die Kennzeichnung der L.S.-Räume auf die erwähnte Art infolge Personalmangels behördlicherseits nicht durchgeführt werden kann, empfehle ich bringend im eigenen Interesse der Wohnbevölkerung die Maßnahme durch Selbsthilfe durchzuführen.

Eindrucksvolle Hölberlin-Gedenkstunde im Staatstheater

Zu einer würdigen Feierstunde, die dem Gedenken Friedrich Hölberlins galt, hatte sich am gestrigen Sonntagmorgen eine kleine interessierte Gemeinde im Foyer des Theaters eingefunden.

Das Streichquartett op. 18 Nr. 1 (Madrigal) von Beethoven, ausgeführt vom Boigt-Quartett, bildete den feierlichen Rahmen und Auftakt und Sammlung zugleich für das dichterische Erlebnis.



Schmerzlich verklernt muß, von Goethe und Schiller zuerst gefördert und dann vertieft wird, weil seine ureigene Schöpferkraft in ihm hervorbricht.

Jugend zwingt es doch! / Sportschau und Banmeisterchaften der Leichtathletik

Man hätte eine Farbkamera haben müssen, um annähernd den Eindruck andern Menschen zu vermitteln, den wir gestern hatten, als unser Bild von der Tribüne des Hochschulsstadions über die meisten Flächen der Arena ging.

Ubergangsführer Kemper hatte schon recht, wenn er in seiner Ansprache von dem besonderen Glüd der Hitlerjugend unseres Vannes sprach, das ihr in diesem Fall wieder einmal in den Schoß gefallen war.

Allein der Begeisterung dieser Jungen und Mädchen, ihrer absoluten Parteilichkeit und ihrem rührenden Ernst, mit dem sie sich diesen Tag — 16 ten Tag — hingaben, konnte man sich nicht entziehen.

Unendlich anmutig und fräulich wirkten die fließenden Gymnastikübungen der WM-Turnerinnen, die Tänze der Mädchen des BDM-Bundes, „Glaube und Schönheit“ in ihren bunten weit schwingenden Blütenröcken.

Die Sieger der Banmeisterchaften

Banmeisterchaft im 100-Meter-Lauf: 1. Hodel Selmut (Balt. III, 13,8 Sek.), 2. Beau Selmut (Vvh.), 13,0 Sek. 3. Vogt Herbert (Marine I), 13,1 Sek. Banmeister im 400-Meter-Lauf: 1. Inletsberger Selmut (Marine I, 2,25,6 Sek.), 2. Schuder Klaus (Vvh.), 2,25,7 Sek. 3. Wagner Hans (Balt. III, 2,25,7 Sek.).

Die Sieger der G.S.-Klasse B 1943 Banmeister im 100-Meter-Lauf: 1. Bed Berner (Marine I, 13,8 Sek.), 2. Raniger Lothar (Vvh.), 13,8 Sek. 3. Hodel Selmut (Balt. III, 13,8 Sek.).

Gutes Beispiel der Behörden

Der Reichsinnenminister hat seine Anweisungen zur Energie-Einsparung bei den Behörden erlassen. Danach ist auch bei den Behörden der Stromverbrauch um mindestens 30 Prozent zu senken.

Keine Feuerpatrone gegen Phosphorbrandbomben!

Beim Löschen von Phosphor- und phosphorhaltigen Massen (Brandmassen) darf die Feuerpatrone nicht verwendet werden, da beim Zuschlagen der Phosphor nach allen Seiten versprüht wird.

Lieder lebender Komponisten

Die Uraufführung des Jahrbuchs (eine Liederreihe auf jeden der 12 Monate des „Katerjähres“) von dem wohl bedeutendsten der lebenden deutschen Lyriker Josef Weinhöber bedeutet eine künstlerische Bereicherung im Wissen, für die man der Musikhochschule und dem darbietenden Sänger, Professor Willy, dem das Werk gewidmet ist, des Dankes, der Anerkennung und der Freude nicht laut genug Ausdruck geben kann.

Die Uraufführung des Jahrbuchs (eine Liederreihe auf jeden der 12 Monate des „Katerjähres“) von dem wohl bedeutendsten der lebenden deutschen Lyriker Josef Weinhöber bedeutet eine künstlerische Bereicherung im Wissen, für die man der Musikhochschule und dem darbietenden Sänger, Professor Willy, dem das Werk gewidmet ist, des Dankes, der Anerkennung und der Freude nicht laut genug Ausdruck geben kann.

Der durch seine plastische Vortragweise bekannte und hochgeschätzte Gesangsprofessor Willy führte mit seinem ausdrucksreichen Bariton die Uraufführung des gewiß seinen Weg machenden Werkes herrlich hinaus.

Georg Mantels Streichquartett konnte nicht aufgeführt werden, da der Primgeiger wegen Krankheit verhindert war.

gentell, Sinn dieser Sportschau sollte es ja gerade sein, die Durchschnittsleistungen jedes Jungen und Mädels einmal der Öffentlichkeit zu zeigen so etwa: Daran haben wir seit einem Jahr gearbeitet und so weit und weiter haben wir es gebracht.

Die heimliche Liebe eines jeden Jungen ist wohl immer etwas der Fliegerei. War es da ein Wunder, daß die Flieger-O.S. mit ihren Darbietungen fast den Vogel abschloß?

Auschnitte aus dem Kriegsbericht der D.J. stellen dicht neben das Spiel die ersten Aufgaben unserer Jugend. Ein improvisiertes Haus wurde in Brand gesetzt, vorchristlich gelächelt, Kaiserhelfer traten in Aktion, unsere jüngste Heimatkraft zeigte ihre ersten Handgriffe an Geschützen.

Nicht nur Freude durfte man haben an dieser prächtigen und gefunden Jugend, man durfte auch Respekt vor ihr haben, da sie zum Teil wie mancher Erwachsene heute ihren Mann — ihre Frau — steht.

Die Siegerinnen des BDM 1943

Banmeisterin im 100-Meter-Lauf: 1. Schiller Rita (Gr. 56, 14,1 Sek.), 2. Martin Gertrud (Gr. 12, 14,1 Sek.), 3. Banmeisterin im 400-Meter-Lauf: 1. Schiller Rita (Gr. 56, 1,23,0 Sek.), 2. Martin Gertrud (Gr. 12, 1,23,0 Sek.).

Die Siegerinnen der Jungmädel-Meisterchaften 1943

Siegerin im 60-Meter-Lauf: 1. Bichselner Gertrud (BDM-Gr. 10) 8,7 Sek., 2. Gohlschlegel Rita (BDM-Gr. 10) 8,7 Sek. 3. Zimmermann Gertrud (BDM-Gr. 10) 9,0 Sek. Siegerin im Weitsprung: 1. Bichselner Gertrud (BDM-Gr. 10) 4,00 Meter, 2. Gohlschlegel Rita (BDM-Gr. 10) 3,80 Meter, 3. Zimmermann Gertrud (BDM-Gr. 10) 3,60 Meter.

Voranzeigen

Badisches Staatstheater. Im Großen Haus heute 19.00 Uhr: „Der fliegende Holländer.“ — Dienstag, 19.00 Uhr: „Gefühl.“ Vorstellung für die W.S. „Kraft durch Freude.“ „Die Freier.“

Was bringt der Rundfunk?

Dienstag, 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. 14.15—15.00 Uhr: Welt und Heimat. 15.30—16.00 Uhr: Kleine Zeit- und Klaviermusik. 16.00—17.00 Uhr: Der Ober und Operette. 17.15—18.00 Uhr: Unterhaltsame Melodien. 18.00—18.30 Uhr: Der Fröhlichkeit die Hiren auf! (S.G. 1942). 19.45—20.00 Uhr: Vorträge. 20.15—21.00 Uhr: Der Ober und Operette. 21.00—22.00 Uhr: Auslese schöner Schallplatten. — Deutschlandland. 21.00—22.00 Uhr: Sinfonische Musik mit Ernst Schüller, Hans Jöcher. 20.15—21.00 Uhr: Melodien fürs Herz. 21.00—22.00 Uhr: Eine Stunde für dich mit dem deutschen Tanz- und Unterhaltungsdarsteller u. a.

Alles Obst zur Sammelstelle!

Wahrheit, Werkmann, Mütter, Kinder Lazarette auch nicht minder müssen wir mit Obst versorgen. Willst Du Aufstrich auch am Morgen, dann nichts hinterum Dir hole. Jeder folge der Parole, die jetzt gilt auf alle Fälle: Alles Obst zur Sammelstelle!

FAMILIEN-ANZEIGEN

Hart und schwer traf uns die kaum fassbare Nachricht, daß mein allerliebster Vater...

Statt Karten. Für die viel bewiesene liebevollste Anteilnahme, die ich an d. Todes m. lb. gut. Mannes Karl Rossig zuteil wurden...

Am 20. Juni verschied nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann u. guter Vater...

Statt Karten. Allen, die b. Heimgänge meines lieben Mannes, uns. guten Vaters u. Opas ihre Liebe und Freundschaft zu ihm in so reichem Maße gezeigt...

AMTLICHE ANZEIGEN

Ausgabe von Reichsverordnungsblättern für Speyer für die Zeit vom 1. Juli 1943 bis 30. Juni 1944. Die Reichsverordnungsblätter für Speyer werden an die miterbenberechtigte Bevölkerung...

VERLOREN

Gebr. Herrenhandschuh vert. wirtsch. Dampfer 2er u. 4er, 1000 Watt, 230 Volt, 50 Hz, 1000 Watt, 230 Volt, 50 Hz...

STELLEN-GESUCHE

Obering. Techn. Hochsch. (Masch.) Süddeutscher, reifen Alters, reiche vielseitige Erfahrungen, gewandt, fleißig, zuverlässig, bereitwillig...

STELLEN-ANGEBOTE

Berufsbildner, Konstruktoren, Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Feinmechaniker für Verkaufsbüros, Techn. Zeichner für Vertriebsbüros...

EMPFEHLUNGEN

Union Vereinigte Kaufmänn. G. m. b. H., Kaiserstr. 92, Reichsgericht, 200-300 u. von R. 700 bis 800, Mitte Einweildepap. m. d. B. H.

TAUSCH

Prima Wunden-Wärmemaschine, 280x170 mm, beheizt, m. Abzug, elektr. Antrieb, Leistung 220 W, Drehst., taucht geg. Weichmacher...

VERKAUFE

Dauerbrenner, amerikanisches Modell, sehr gut erhalten, Neuanlaufpreis 230 M., für 65 M. zu verkaufen...

KAUFGESUCHE

Schreibmaschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht, Angebote unter Nr. 1621 an die Badische Presse.

WOHNUNGS-TAUSCH

Sonn. geräum. 3-Zimmerwohnung, m. Balkon, l. Durlach (Radolfzell), 4-6-Zimmerwohnung u. 6-Zimmerwohnung in Karlsruhe...

THEATER

BADISCHES STAATSTHEATER (Großes Haus), Montag, 21. Juni, 19.00-22.00 Uhr, Montag-Miete, „Der fliegende Holländer“...

FILM-THEATER

GLORIA-PALLI, 3.00, 5.15, 7.30 Uhr, 8. Gg. in „Trogdiele einer Liebe“, R. Hallberg, C. Horn, H. Witt...

ATTILINGEN / ALBTAL

Rinderbrut zu kaufen gesucht, Ettligen, Kronenstr. 1.

DURLACH / PINZGAU

96 Nr. Blauke zu verk. Z. Hoffert, Durlach, Babener-Str. 33.

IMMOBILIEN

Eigenheim und Häuser aller Art und in allen Preislagen, in allen Stadtteilen von Karlsruhe...

MIETGESUCHE

Fabrikationsgebäude mit 300 bis 2000 qm Arbeitsfläche, in Industrie-Parzellen zu mieten oder zu kaufen gesucht...

HEIRATS-GESUCHE

Geb. Dame, led., 45 J., 1,65 m. gr., berufstät., aber gut. Ausst., tabell. Nam., ohne Vermög., gesund, jung, geistl. geübt...

VERSCHIEDENES

Gezielte Kleinarbeiten. Wer kann? 2000 Gewinde schneiden, 8 mm lang, 40x0,75 mm? Angeb. an Postfach 43 Bruchsal.

VELVETA KASEZUBEREITUNG. Neut ist nur das Äußere (der Zahn) entsprechend schmeckt. Der Inhalt bleibt derselbe, gleich köstlich wie zuvor.

FISSAN Schweiß- und Fußpuder mit Milchweiß. Nimmt ganz wenig, denn FISSAN ist unerreicht feinstellig!

Nicht unter fließendem Wasser! Das kostet beim Warmwaschen am Abend zu viel Gas-würde nur „Kohlenklaus“ freuen!...

Seesand-Mandellacie. Das kostet beim Warmwaschen am Abend zu viel Gas-würde nur „Kohlenklaus“ freuen!...

Büdo Luxus Schuhcreme sparsam verwenden! Das ist gepfeffert!

TRAUMAPLAST Carl Blank, Verbandplasterfabrik Bonn/Rh.

Scholl's Lino-Pods. Manche machen es so hat man es erzählt: Arger Schuh-Schere-kleines Loch und das Hühnerauge drückt nicht mehr...

WALACCA Bambusstiefel mit breitem, silbergeflochtenem Ring im „Kronenfeld“ herauf, Umstich Dr. med. R. K. R. R. R.